

GUMMI-ZEITUNG

Nr. 11

Berlin, 18. März 1938

52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 15. März 1938.

Unter dem Eindruck der im Laufe dieser Berichtswoche vor sich gegangenen politischen Ereignisse war im Einklang mit anderen Warenmärkten auch der **Kautschukmarkt außerordentlich ruhig**. Die Preise neigten zur Schwäche, konnten sich indessen im großen und ganzen ziemlich halten.

Heute wurden die **amerikanischen Verbrauchsziffern für Februar** mit 23900 tons bekannt. Dies bedeutet einen weiteren Rückgang, so daß der Handel auch weiterhin vorsichtig bleibt und irgendwelche Aussicht für eine in naher Zukunft liegende Preisbesserung besteht nicht.

Am 29. März wird das **Internationale Kautschuk-Einschränkungs-Komitee** über die Verlängerung der Einschränkung Beschluß fassen, und in Abwartung dieses Termins bleibt der Handel zurückhaltend.

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
März	0,92 ¹ / ₂	0,90
April	0,92 ¹ / ₂	0,90
Mai	0,92 ¹ / ₂	0,90
Juni	0,93 ³ / ₄	0,91 ¹ / ₄
Juli	0,93 ³ / ₄	0,91 ¹ / ₄
August	0,95	0,92 ¹ / ₂
September	0,96 ¹ / ₄	0,93 ³ / ₄
Oktober	0,97 ¹ / ₂	0,95
November	0,97 ¹ / ₂	0,95

Tendenz: stetig.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 10. März 1938.

Da die Ankünfte in der Woche vom 26. Februar bis 5. März etwas niedriger, die Abladungen aber eine Kleinigkeit höher waren, haben die **Kautschukvorräte in England** nur um insgesamt 347 tons auf 71572 tons zugenommen, im Vergleich mit 63793 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In **London** kamen 1240 tons an und gingen 812 tons ab, so daß sich hier das Lager um 428 tons auf 46892 tons erhöhte, gegenüber 26562 tons vor einem Jahr. In **Liverpool** betrug die Ankünfte 430 tons und die Abgänge 511 tons; hier ging das Lager also um 81 tons auf 24680 tons zurück, gegenüber 37231 tons im Vorjahr.

Der **Londoner Kautschukmarkt** war während der Berichtszeit wieder vorwiegend **ruhig und lustlos** und die **Preistendenz** hat sich **weiter abgeschwächt**. Nach wie vor ist für die Haltung des Marktes die **ungünstige Verbrauchsgestaltung in den Vereinigten Staaten** bestimmend; man schätzt den Februar-Verbrauch dort nur auf rund 26000 tons, nach 29424 tons im Januar d. J. und 50280 tons im Februar 1937. Die **amerikanische Statistik** über die **Vorräte an Gummireifen und -schläuchen** zeigt deutlich die Gründe für diesen Verbrauchsrückgang: im Januar 1938 ist der Absatz von Gummireifen-Mänteln von 4509240 Stück im Januar 1937 und 3153402 Stück im Dezember 1937 auf 2489589 Stück zurückgegangen und die Herstellung in derselben Zeit von 4980174 Stück bzw. 2952177 Stück auf 2743174 Stück, während sich die Vorräte auf 10987967 Stück stellten, gegenüber 10775702 Stück im Dezember 1937 und 11377015 Stück im Januar 1937 (8917390 Stück im Januar 1936). Bei Reifen-Schläuchen betrug der Absatz im Januar 1938 2342452 Stück nach 2875009 Stück im Dezember 1937 und 4390960 Stück im Januar 1937 und die Erzeugung 2387885 Stück nach 2349086

Stück bzw. 4801186 Stück, während die Vorräte 10198198 Stück umfaßten, gegenüber 10056480 Stück bzw. 11100094 Stück (8622522 Stück im Januar 1936). Da die amerikanischen Makler zur Zeit stark mit Kautschuk eingedeckt sind, haben sie nur geringes Kaufinteresse, so lange die Fabriken ihre Abschlüsse nicht abrufen und infolgedessen ist der **New-Yorker Markt wenig aufnahmefähig**. Aus diesem Grunde nimmt man in Fachkreisen vielfach an, daß der **internationale Kautschuk-Restriktions-Ausschuß** auf seiner nächsten Sitzung am 29. März zur Verhinderung eines weiteren Ansteigens der Weltvorräte möglicherweise eine erneute Herabsetzung der Ausfuhrquote für angebracht erklären wird, obwohl man davon lediglich eine vorübergehende Reaktion, kaum aber eine anhaltende Preisbesserung erwartet, so lange sich nicht die Absatzverhältnisse in den Vereinigten Staaten mehr als zeitweise saisonmäßig bedingt bessern.

Von **Niederländisch-Indien** wurden im **Februar** 27300 tons (long tons) Kautschuk verschifft (15864 tons Pflanzungs-Kautschuk und 11436 tons Eingeborenen-Kautschuk), gegenüber einer Ausfuhrquote von 31500 tons; da von dieser Ausfuhr 2727 tons noch auf aus 1937 stammenden Ausfuhrbewilligungen entfielen, ergab sich für Februar gegenüber der Quote ein Minus von 6927 tons und das für die Monate Januar und Februar zusammen erhöhte sich somit auf 15563 tons oder fast 25 % der zur Ausfuhr zugelassenen Menge.

Zum Schluß der Berichtszeit stellte sich am **Londoner Kautschukmarkt** auf Grund des niedrigeren Preisstandes wieder etwas **lebhafteres Kaufinteresse** ein, aber die **Verkäufer** zeigten sich **ziemlich zurückhaltend**. Bei wenig stetiger Tendenz notierten **smoked sheets**, greifbar, schließlich 7 d nach 7¹/₈ d je lb., während die Gebote der Käufer bei 6¹⁵/₁₆ d lagen. Im einzelnen lauteten die **Londoner Notierungen** wie folgt:

Freitag, 4. März. Pflanzungssorten waren stetig. **Smoked sheets** notierten greifbar 7¹/₈ d bis 7¹/₁₆ d je lb.; März 7¹/₁₆ d; April 7¹/₈ d; Mai und Juni 7³/₁₆ d bis 7¹/₈ d; Juli-September 7¹/₄ d; Oktober-Dezember 7³/₈ d bis 7⁵/₁₆ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 6 d je lb.

Sonntag, 5. März. Pflanzungssorten waren etwas schwächer. **Smoked sheets** notierten greifbar 7¹/₁₆ d bis 7 d je lb.; April 7¹/₁₆ d; Mai 7¹/₈ d bis 7¹/₁₆ d; Juni 7¹/₈ d; Juli-September 7¹/₄ d bis 7³/₁₆ d; Oktober-Dezember 7³/₈ d bis 7⁵/₁₆ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 6 d je lb.

Montag, 7. März. Pflanzungssorten waren lustlos. **Smoked sheets** notierten greifbar 7¹/₁₆ d bis 7 d je lb.; April, Mai und Juni 7¹/₈ d; Juli-September 7¹/₄ d bis 7³/₁₆ d; Oktober-Dezember 7⁵/₁₆ d bis 7¹/₄ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 6 d je lb.

Dienstag, 8. März. Pflanzungssorten waren unverändert lustlos. **Smoked sheets** notierten greifbar 7¹/₁₆ d bis 7 d je lb.; April 7¹/₁₆ d;

Letzte Notierungen für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
14. März	0,92 ¹ / ₂	6 ¹⁵ / ₁₆	0,28 ¹ / ₂
15. März	0,92 ¹ / ₂	6 ⁷ / ₈	0,28 ¹ / ₂
16. März	0,92 ¹ / ₂	6 ⁷ / ₈	0,28 ¹ / ₂

Tendenz: stetig, ruhig

Mai $7\frac{1}{8}$ d; Oktober-Dezember $7\frac{3}{8}$ d bis $7\frac{5}{16}$ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 6 d je lb.

Mittwoch, 9. März. Pflanzungssorten waren schwach und unregelmäßig. **Smoked sheets** notierten greifbar $7\frac{1}{16}$ d bis 7 d bis $6\frac{15}{16}$ d je lb.; März $6\frac{15}{16}$ d; April 7 d; Mai $7\frac{1}{16}$ d bis 7 d; Juli-September $7\frac{1}{8}$ d; Oktober-Dezember $7\frac{5}{16}$ d bis $7\frac{3}{16}$ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 6 d je lb.

Donnerstag, 10. März. Pflanzungssorten waren ruhig und träge. **Smoked sheets** notierten greifbar $7\frac{1}{16}$ d bis 7 d bis $6\frac{15}{16}$ d je lb.; März 7 d bis $6\frac{15}{16}$ d; Mai $7\frac{1}{16}$ d; Juli-September $7\frac{3}{16}$ d bis $7\frac{1}{8}$ d; Oktober/Dezember $7\frac{1}{8}$ d bis $7\frac{3}{16}$ d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 6 d je lb.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	12.	11.	10.	9.	8.	7. 3. 1938
Baumwolle, New York (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	8,99	9,02	9,11	9,16	9,12	9,16
Mai	8,93	8,95	9,05	9,10	9,06	9,10
Baumwolle, New Orleans (Cents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	9,18	9,18	9,27	9,32	9,29	9,32
Mai	9,07	9,08	9,17	9,22	9,19	9,23
Baumwolle, Liverpool, amerikanische Middling (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	4,97	5,06	5,08	5,09	5,12	5,11
Mai	4,84	4,97	5,98	5,02	4,98	5,01
Baumwolle, Liverpool, ägyptische Gizeh Nr. 7 (d 1 lb.):						
Vorrätig . . .	7,32	7,38	7,50	7,55	7,59	7,65
Mai	6,74	6,94	6,94	7,02	7,02	7,09
Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):						
Vorrätig . . .	10,76	10,96	11,00	10,96	11,01	11,06

Baumwolle. Der Weltmarkt lag zu Beginn der Woche sehr ruhig; **Abgaben am New-Yorker Markt** für ausländische Rechnung übten **einigen Druck auf die Preise** aus. Japan kaufte auf Lieferung Mai und Juli, auch England machte ansehnliche Anschaffungen für Liverpools Rechnung, die Stimmung vermochte sich indessen nicht zu erholen, obwohl auch der amerikanische Handel in New York und New Orleans als Käufer auftrat. Der amerikanische Ackerbauminister hat die Anbaufläche auf 26,4 Mill. acres festgesetzt, privat wird sie jedoch auf 27,1 Mill. acres geschätzt.

Jute. Die Käufer zogen zum Teil abwartende Haltung vor, trotzdem war die Stimmung im großen und ganzen stetig. Man notierte am **Londoner Platz** für erste Sorten Februar-März, März-April und April-Mai etwa 18/10 £, für geringe Sorten Februar-März 17/15 £, März-April 17/12/6 £, April-Mai 17/15 £, die ton cif.

Hanf. Der Markt schließt sehr ruhig und zum Teil nominell. Abgeber am **Londoner Platz** nannten auf Verschiffung März-Mai für **Manila J Nr. 2** etwa 22/15 £, **K Nr. 2** 19/7/6 £, **L Nr. 1** 18/10 £, **L Nr. 2** 17/15 £ **M Nr. 1** 17/5 £, **M Nr. 2** 15/10 £, die ton cif.

Flachs. An den **Ostmärkten** verlief das Geschäft meist sehr ruhig, die Preise schlossen gegen die Vorwoche unverändert. Am **einheimischen Markt** kosteten **veredeltes Langwerg**, Ausnahmequalität, 0,82 bis 0,90 RM, Normalqualität 0,70 bis 0,75 RM, **veredeltes Schwingwerg** 0,60 bis 0,69 RM, **Schwingwerg** 0,45 bis 0,50 RM, das kg (Preise ohne Reichszuschuß).

Wolle. Die **Versteigerungen in Australien und Neuseeland** sahen das Festland, England und Japan als Käufer, die Preise einiger Sorten zogen Kleinigkeiten an, die Stimmung war überwiegend stetig. In **Bradford, Tourcoing und Roubaix** sind Käufer wie Verkäufer vorsichtig, die Aussichten allerdings noch unbestimmt.

HANDBUCH DER GESAMTEN KAUSCHUKTECHNOLOGIE

Unter Mitwirkung von

Dr. H. W. Albu, Hamburg - Dr. P. Alexander, Berlin - Dr. W. Alexander, Altona-Blankenese - Dr. R. C. Benner, Niagara Falls, N. Y. - S. A. Brazier, M. Sc., F. I. C., F. I. R. I., Birmingham - R. P. Dinsmore, Akron, Ohio - Dr. St. Dorogi, Albertfalva - Dir. M. Draemann, Köln - J. Driscoll, Manville, N. Y. - Dr. A. Engelhardt, Frankfurt a. M. - Dr. A. Fischer, Frankfurt a. M. - Prof. Dr. F. Frank, Berlin - Dr. F. Gabor, Budapest - L. Gaismann, F. I. R. I., Audenshaw-Manch. - Dir. Ing. L. Herzl, Traiskirchen - K. Hesse, Berlin - Dr. H. Kassner, Wimpasing - Dr. F. Kirchhof, Harburg-Elbe - Dr.-Ing. P. Kluckow, Wittenberg - Colin Macbeth, M. I. A. E., M. S. A. E., F. I. R. I., Birmingham - O. L. Mahlmann, Niagara Falls, N. Y. - J. Marconnet, Montreuil - W. Münzinger, Heidelberg - Dr.-Ing. H. Pahl, Düsseldorf - W. I. Perry, London - W. H. Reece, B. Sc. (Engl.), A. I. C., A. I. R. I. (Sc.), Leyland - R. A. Schatzel, Rome, N. Y. - Slazengers Ltd., London - Dipl.-Ing. Dr. J. Talalay, London - Senator F. Thiele, Leipzig - E. Vossen, Köln-Nippes - Dr. E. Wurm, Hannover

herausgegeben von

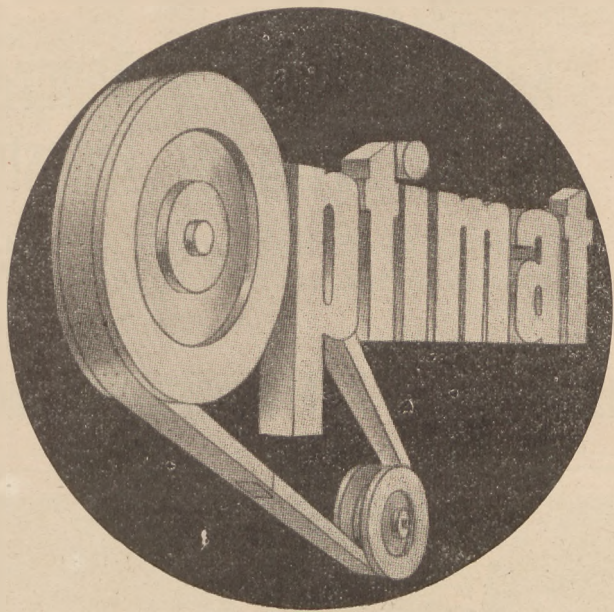
PROF. DR. ERNST A. HAUSER

Mit 1066 Abbildungen und vielen Tabellen sowie ausführlichem Namen- und Sachregister

In zwei Ganzleinenbänden RM 280.—

Chemiker-Zeitung, Köthen: Das seit den ersten Ankündigungen von der gesamten Fachwelt mit großem Interesse erwartete Werk ist erschienen, und man kann mit gutem Gewissen behaupten, daß es die **Erwartungen nicht getäuscht** hat. Der durch seine Arbeiten auf dem Latex-Gebiet bekannte Herausgeber hat die sich gestellte Aufgabe, ein Standardwerk zu schaffen, **restlos gelöst**, nicht zuletzt durch die Wahl seiner Mitarbeiter, von denen er dank seiner weitreichenden persönlichen Beziehungen **33 aus den führenden Ländern der Kautschuk-Industrie der ganzen Welt** zu gewinnen wußte. Hierdurch wächst das Werk **über die Grenzen einzelner Länder hinaus** und zeigt anschaulichst die ungewöhnliche und weltumspannende Bedeutung, die die Kautschuk-Industrie in kaum einem Jahrhundert gewonnen hat Der Herausgeber, dem auch der größte Teil der Übersetzungen der Artikel der ausländischen Mitarbeiter zu verdanken ist, ist zu der vorstehend besprochenen Leistung, für die ihm der Dank der Kautschuk-Fachleute sicher ist, **aufrichtig zu beglückwünschen**. Das gleiche gilt auch für den wagemutigen Verlag, der es in einer wirtschaftlich kritischen Zeit unternommen hat, ein derart kostspieliges Werk, das auch **in seiner Ausstattung in jeder Hinsicht befriedigt**, herauszubringen.

F. Kirchhof



- KEILRIEMEN

endlich, mit dem bewährten

„OPTIMAT“-VERBINDER

patentiert in Deutschland und in allen anderen Kulturstaaten
in den gängigsten Profilen sofort in jeder
Länge bis zu 60 m in einem Stück lieferbar

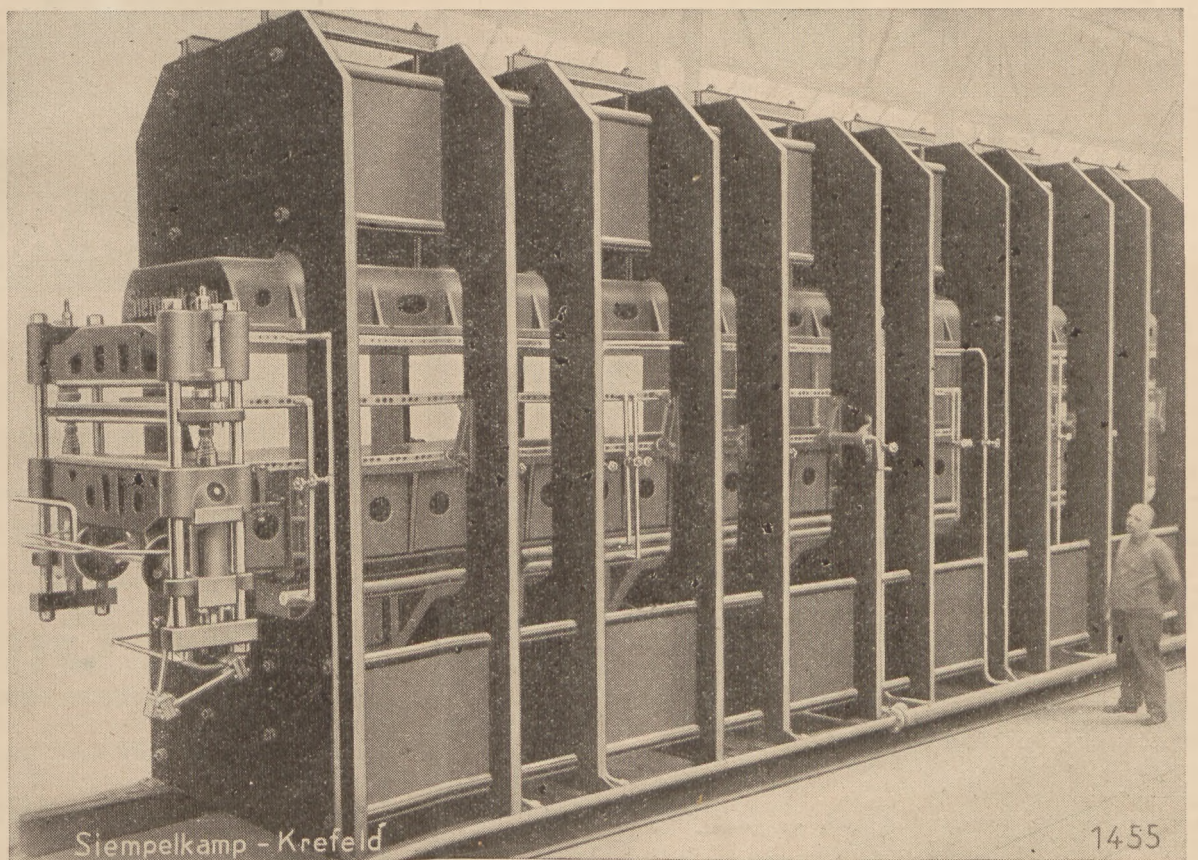
Verlangen Sie Prospekte und Konstruktionsunterlagen

DEUTSCHE KEILRIEMEN-GESELLSCHAFT M. B. H., BERLIN-STEGLITZ

Telefon: 72 61 01

Drahtwort: Keilriemen Berlin

**Vulkanisier-
pressen**
zur Herstellung
hochwertiger
Erzeugnisse



G. Siempelkamp & Co., Krefeld

S.E. Goldschmidt & Sohn
 Berlin-Charl. 2 Tel.-Adr.: Segoldus • Gegr. 1810

liefern
Spezial-Zinkoxyde
 für die Gummi- und verwandte Industrien.
Talkum steinerischer und anderer Herkunft in vorzüglicher Qualität

MOOSGUMMI



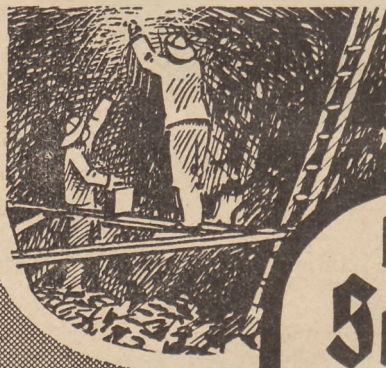
**ZELLKAUTSCHUK
 G.M.B.H. AACHEN**

Freundlich

**Kälte-Anlagen und -Apparate
 für die Kautschuk-Industrie**

und für die Ersatzstoff-Industrie
 in bewährter Ausführung und in allen
 Größen

Maschinenfabrik A. Freundlich, Düsseldorf



**Gummi-
 Schacht-
 Anzüge!**

Garantiert wasserdicht, von
 zweckmäßiger Form und außer-
 ordentlicher
 Haltbarkeit!

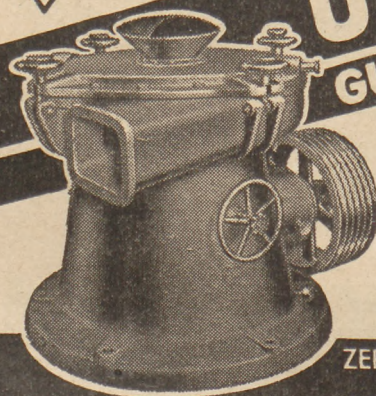
Fabrik für Arbeiterschutzkleidung

Hans Meiswinkel
 G.M.B.H. ESSEN

SONDERHEIT: SCHACHTANZÜGE
 AUS ORIGINAL-CONTINENTALSTOFFEN
 garantiert warm vulkanisiert, außerordentlich haltbar



UNIMAX
GUMMI-MÜHLEN
 D. R. P. u. A. P.



sind weltbekannt —
 überall im Dauerbetrieb bestens
 bewährt —
 anerkannte Vorteile —
 hohe gleichmäßige Feinheit des
 Mahlgutes —
 zuverlässig wirksame Wasserküh-
 lung beider Mahlscheiben —

ZERKLEINERUNGS-MASCHINEN
 INGENIEUR KARL BEHNSEN & CO.
 GROSS-AUHEIM BEI HANAU

Alle Gummirufe

auch hochwertige

Ersatzrufe für Carbon Black

liefern in anerkannten Qualitäten

GELLER & TUTT

gegr. 1872 **KÖLN-BAYENTHAL**